

Umgang mit Schuttrutschen

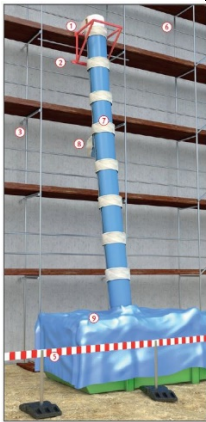
ANWENDUNGSBEREICH

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT



- Mangelhafte Sicherungsmaßnahmen bei der Montage oder während der Benutzung am Einfülltrichter können zu Absturzunfällen oder zu Verletzungen durch herabfallende Teile führen.
- Staub kann zu Reizungen oder Erkrankungen der Atemwege, der Haut und der Augen führen.

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



- Nur sachgerechte Benutzung: Keine Beförderung von Gefahrstoffen, Säuren, Laugen, Flüssigkeiten, Menschen und Tieren
- Beim Auf- und Abbau Aufbau- und Verwendungsanleitungen der Hersteller beachten. Nur durch unterwiesene Personen auf- und abbauen lassen.
- Ausschließlich die vom Hersteller vorgesehenen Aufhänge- und Befestigungsstrukturen benutzen ①.
- Bei Absturzhöhen von mehr als 2,00 m Absturzsicherungen vorsehen ⑥.
- Ab 10,00 m Aufbauhöhe zusätzliche Verankerungen anbringen.
- **Gefahrenbereiche festlegen und absperren ⑤.**
- Immer Einfülltrichter verwenden. ④
- Für ein staubfreies Arbeiten evtl. Staubschutzmanschetten ⑦ Abdeckhauben ⑧ und Container- Abdeckplane ⑨ einsetzen.
- Zur Vermeidung von Verstopfungen der Schuttrutsche und Schuttrrohrabriss maximale Ablenkung nach Herstellerangaben beachten. Schuttrutschenaustrittsöffnung ständig auf freien Austritt kontrollieren.
- Zur Beseitigung von Verstopfungen der Schuttrutsche nicht unterhalb der Schuttrrohröffnung arbeiten oder das Schuttrrohr verziehen.
- Tragfähigkeit der Unterkonstruktion prüfen und ggf. nachweisen.
- Max. Auslegerüberstand einhalten. Originalballastierung unverrückbar montieren.



VERHALTEN IM GEFAHRENFALL/ BEI STÖRUNGEN



- Festgestellte Mängel, die die Betriebssicherheit gefährden, darf die Schuttrutsche nicht verwendet werden. Festgestellte Mängel sind sofort dem Vorgesetzten zu melden.



VERHALTEN BEI UNFÄLLEN/ ERSTE HILFE



Allgemeine Hinweise: Ruhe bewahren. Unfallstelle absichern. Auf eigene Sicherheit achten. Betroffene Person ggf. aus dem Gefahrenbereich retten. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen

Lebensrettende Sofortmaßnahmen situationsbedingt durchführen: Bewusstsein und Atmung prüfen und ggf. beatmen. Lebenszeichen prüfen und ggf. Herz-Lungen Wiederbelebung durchführen. Ggf. Wunden versorgen. Betroffene Person in die stabile Seitenlage legen. Bewusstsein und Atmung überwachen.

Unfall melden: Notarzt benachrichtigen (**Notrufnummern: Notarzt, Feuerwehr 112 // Polizei 110**). Wo geschah es? Was ist passiert? Wie viele Verletzte gibt es? Welche Art von Verletzungen? Auf Rückfragen warten! Anschließend Vorgesetzten informieren. Bei Riss-, Schürf- oder Schnittverletzungen Blutung aus der Wunde anregen (1-2 Minuten), dann desinfizieren und verbinden/abdecken; gegebenenfalls zum Arzt.

INSTANDHALTUNG/ SACHGERECHTE ENTSORGUNG



- In regelmäßigen Abständen und vor jedem Aufbau alle tragenden Elemente und Verschleißteile auf Beschädigung überprüfen.
- Nach Beseitigung einer Verstopfung alle tragenden Teile auf Verformung bzw. Schäden prüfen und ggf. austauschen.

Inhaltsverzeichnis

Hinweis	Seite 1
1. Befestigung am Gerüst	Seite 2
2. Befestigung der ESDA-Bauschuttrutsche an einer Fensterbefestigung, Brüstung- oder Attika	Seite 2
3. Aufbau der Handwinde	Seite 3
4. Aufsetzen der Einfüllvorrichtung	Seite 3
5. Führungsseil	Seite 3
6. Zwischenverankerung	Seite 3
Gewährleistung und Mängelrüge	Seite 3

Einzelteile:

ESDA-Bauschuttrutsche 1,10 m, Farbe: blau komplett mit Ketten, 1,10 m lang, Nutzlänge 1 m, Durchmesser 50/40 cm	Art.-Nr. 101654
ESDA-Bauschuttrutschen-Abzweig komplett mit Ketten, 1,10 m lang, Nutzlänge 1 m, Durchmesser 50/40 cm Einfüllvorrichtung, Farbe: blau mit Ringösen, Öffnungsweite 65 cm	Art.-Nr. 101655
	Art.-Nr. 101682

Befestigungsmittel:

Grundrahmen (Gerüstbefestigung)	Art.-Nr. 907255
Erweiterung zur Brüstungs- und Fensterbefestigung	Art.-Nr. 101660
1 Satz Ketten 2 m mit Notglied und Karabinerhaken	Art.-Nr. 101669

Handwinden:

Handwinde mit 20 Meter Seil	Art.-Nr. 101662
Handwinde mit 30 Meter Seil	Art.-Nr. 101663

Zubehör:

Staubmanschette	Art.-Nr. 101683	Normal-Gerüstkupplung	Art.-Nr. 101780
Führungsseil	Art.-Nr. 101670	Dreh-Gerüstkupplung	Art.-Nr. 101782
Container-Abdeckplane 2,8 x 4,7 m	Art.-Nr. 101671		
Container-Abdeckplane 3,0 x 6,0 m	Art.-Nr. 101673		

Hinweis

Durch betriebstechnische Maßnahmen ist sicherzustellen, dass keine Verstopfungen der Schuttrutsche auftreten können, da Verstopfungen die Schuttrutsche überlasten. Insbesondere dürfen keine Abfallteile in die Schuttrutsche geworfen werden, die länger sind als der kleinste Schuttrohrdurchmesser (40 cm).

Bei einer Verstopfung ist das weitere Schutteinwerfen sofort einzustellen und vor dem Weiterarbeiten sind erst die Schuttröhre freizumachen.

Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass der Auslauf stets frei ist, um einen Stau des Materials in der Rohrleitung und damit eine Überlastung insbesondere bei abgelenktem Schuttröhrende zu vermeiden.

Nach Verstopfungen sind die tragenden Elemente (Ketten, Aufhängebügel, Karabinerhaken, Traverse, Rahmenelemente usw.) auf bleibende Verformungen bzw. Schäden zu überprüfen und ggf. auszutauschen. Grundsätzlich sind alle tragenden Elemente und Verschleißteile in regelmäßigen Abständen zu überwachen. Die ESDA-Bauschuttrutsche ist entsprechend den Einsatzbedingungen mindestens einmal jährlich, bei Bedarf mehrfach durch einen Sachkundigen auf ihren betriebsicheren Zustand überprüfen zu lassen.

Die ESDA-Bauschuttrutsche kann aufgrund der vielfältigen Befestigungsmittel an Gerüsten, Brüstungen und Flachdächern sicher und einfach befestigt werden.

1. Befestigung am Gerüst

Zur Befestigung der ESDA-Bauschuttrutsche an Gerüsten dient der Grundrahmen.

An der Außenseite des Gerüsts sind 2 Querrohre (d 48,3 x 4 mm - Gerüstrohr) im Abstand von ca. 400 mm mit starren Gerüstkupplungen anzubringen.

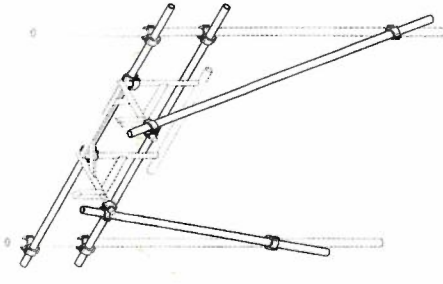
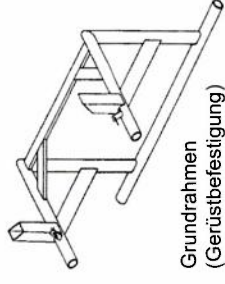
An den beiden Querrahmen wird mit 4 starren Gerüstkupplungen (Art.-Nr. 101780) der Grundrahmen befestigt und mit 2 weiteren Rohren, wie in der Skizze 1.1 eingezeichnet, abgestrebt. Hierzu sind 4 Drehkupplungen (Art.-Nr. 101782) erforderlich. Die beiden Gerüstfelder sind oben und unten, die darunterliegenden Gerüstfelder im Abstand von 4 m mit dem Gebäude zu verankern (Anker 2,5 KN, zug- und druckfest).

ACHTUNG: Die Festigkeit und Standsicherheit eines Gerüsts, an dem die Rutsche befestigt werden soll, muss in jedem Einzelfall vom Betreiber nachgewiesen werden. Dies gilt insbesondere auch für Gerüste mit bauaufsichtlicher Zulassung.

Dem Nachweis sind folgende Lastenannahmen zugrunde zu legen:

Vertikal: Eigengewicht der Rutsche (9,5 kg + Aufbauhöhe m) Füllung der unteren 2 m mit Schutt (Verstopfer)
 Raumgewicht = $1,0 + /m^3 (= 320 \text{ kg})$

Horizontal: Windbelastung



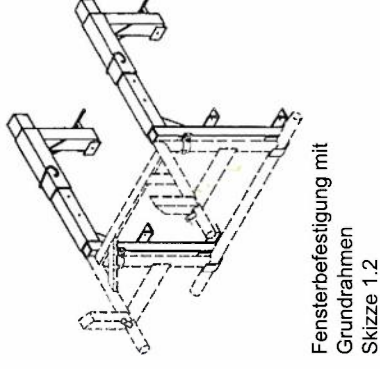
2. Befestigung der ESDA-Bauschuttrutsche an einer Fensterbefestigung, Brüstung- oder Attika

Aufbauhöhe max. 40 m bei betonierten und ausreichend bewehrten Brüstungen oder Attikas.

Aufbauhöhe max. 25 m bei Mauerwerk von mindestens 36 cm Stärke.

HINWEIS: Zur Anbringung der Fensterbefestigung muss die aufgehende Wand (Mauerwerk) mindestens 36 cm stark sein. Dabei ist zu beachten, dass die Auflagerkräfte auf der Innenseite in die aufgehenden Wände rechts und links der Brüstung durch ausreichend bemessene Übertragungselemente (z.B. Kantholz) übertragen werden. Diese müssen gegen Verschieben und Herunterfallen gesichert sein. Bei Mauerwerk mit geringer Wandstärke (z.B. Heizkörpernischen) ist zu beachten, dass die Kräfte, die auf das Mauerwerk wirken, durch geeignete Maßnahmen abgefangen werden (Kantholz außen, Abstrebung innen), bei betonierten Wänden ist zu überprüfen, ob sie für die Aufnahme der Kräfte ohne zulässige Abstützung ausreichend bemessen sind.

Die beiden Brüstungsklemmen (Art.-Nr. 101660) werden im lichten Abstand von 560 mm auf die Leibung aufgesetzt und unter Berücksichtigung der benannten Hinweise mit der Knebeischraube festgeklemmt. In die Brüstungsklemmen wird dann der Grundrahmen (Art.-Nr. 101657) eingesetzt und mit den beiden angeschweißten Kupplungen gesichert (siehe Skizze 1.2).



3. Aufbau der Handwinde

Die Handwinde ist ausschließlich zum Hochziehen und Ablassen der Schuttröhreleitung bei der Montage und Demontage der Schuttröhre bestimmt. Die Handwinde wird in den Grundrahmen gesteckt und das Seil bis auf 1 m über dem Boden abgespult. Das Seil höchstens so weit abspulen, dass mindestens noch 2 Windungen auf der Trommel verbleiben.

Die Doppelketten des Grundrahmens abnehmen und mit dem Haken links und rechts in die Ringösen des oberen Schuttröhres einhaken. Links und rechts jeweils ein Kettenende der Doppelkette in die Haken der Traverse der Handwinde einhängen. Es ist darauf zu achten, dass die zweiten Kettenenden lose und frei beweglich bleiben. Jetzt wird das erste Schuttröhre ca. 1 m hochgekurbelt.

Nun werden je nach Aufbauhöhe die restlichen Schuttröhre nacheinander in die Ketten eingehakt. Es ist darauf zu achten, dass die Schuttröhreleitung nur senkrecht hochgezogen werden darf. Bei Schrägzug kann eine Überbelastung der Aufhängeeinrichtung eintreten.

ACHTUNG: Soll die Rutsche auch aus Zwischenetagen befüllt werden, so ist bereits beim Hochziehen der Schuttröhre der Schuttröhreabzweig in gewünschter Höhe mit einzuhängen.

Ist das obere Schuttröhre am Grundrahmen oben angekommen, wird es mit dem 2. freien Kettenende der Doppelkette in den Grundrahmen eingehangen und mit dem Klappspint gesichert. Nach Überprüfung der sicheren Befestigung der Schuttröhre im Grundrahmen kann die Winde durch Abdrehen entlastet werden und die Kettenenden aus der Traverse ausgehakt werden. Die Handwinde wird nun herausgezogen und sicher gelagert bis zum Abbau.

Der Abbau erfolgt umgekehrt.

4. Aufsetzen der Einfüllvorrichtung

Die Einfüllvorrichtung wird nach der Montage der Schuttröhre in das oberste Rohr eingesetzt und muss mittels der vorhandenen Ringösen gesichert werden.

5. Führungsseil

Soll die ESDA-Bauschuttrutsche abgelenkt werden, so sind die Schuttröhre im Bereich der Ablenkung etwas kürzer zu hängen, also die Nutzlänge von 1 m Rutsche auf ca. 0,8 m zu reduzieren. Das Führungsseil (Art.-Nr. 101670) wird mit dem Bügel in die oberste Schuttrutsche eingehangen, innen durch die Schuttrutschenanlage geführt und an einem geeigneten Punkt befestigt (siehe Skizze 6.2).

HINWEIS: Das Ablenken führt zu einer höheren Belastung der Rutsche und der Aufhängekonstruktion. Außerdem kann es zu Verstopfungen führen. Deshalb darf die maximale Ablenkung im Betriebszustand nicht mehr wie 10:1 betragen, dass heißt bei 10 m Höhe eine max. Ablenkung von 1 m (siehe Skizze 6.3).

6. Zwischenverankerung

Bauschuttrutschenanlagen mit einer Höhe bis max. 10 m dürfen ohne Zwischenverankerung angeordnet werden. Bei größeren Höhen sind Zwischenverankerungen im Abstand von max. 8 m erforderlich (Anker 2,5 KN). Hierzu sind Ketten mit 2 m Länge, Schraubglied und Karabinerhaken (Art.-Nr. 101669) zu verwenden.

Der Nachweis der Standsicherheit ist im Einzelfall zu führen.

Gewährleistung und Mängelrüge

Für Mängel unserer Waren haften wir 6 Monate vom Tage der Ablieferung an den Gewerbetreibenden. Die Gewährleistung beschränkt sich in jedem Falle nur auf die tatsächlichen Mängel, jedoch nicht auf Mängel, die natürlichem Verschleiß unterliegen, oder durch unsachgemäße Benutzung entstanden sind. Es bleibt uns vorbehalten, zu bestimmen, wie die Mängel und durch wen sie zu beheben sind. Die ESDA Bauschuttrutschen werden nur an Gewerbetreibenden vertrieben.

